Dillenburger Rachrichten

Erschernen an allen Wochentagen. - Bezugs-preis vierteljährlich mit Botenlohn 1,76 Mt., durch die Post bezogen 1,50 Mt., durch bie Bost ins haus geliefert 1,92 Mt.

Beriag u. Erped. Dillenburg, D'arbachftr. 40

mit illustrierter Gratis-Bellage "Neue Lesehalle"

= Unabhangiges Organ ==

der werktätigen Berufsflaffen in Stadt u. Cand, des gewerblich u. taufmannischen Mittelftandes, der Beamten, der Landwirtschaft jowie des Urbeiterstandes

Breis für die einspaltige Peinzetze dest seren Raum 15 Bfg., Reflamer pro Zeile 4. Pfg Unzeigen finden die weiteste Berbreitung Beile berbreitung Beile berbreitung Beile berbreitung Berbreitungen entsprechender Rabari

Drud t. Emil Anbing, Buchbruderei berter. ************************

Nr. 6.

Samstag, den 8. Januar 1916.

10 Jahrgang

Soulamtliches.

An die Berren Lehrer des freisschulinfpektionsbesirks I.

Erfrankungen an Diphterte find in ber letten Beit in ben pericited niten Orten bes Begirfs in größerer Musbreitung aufgetreten. Es wird bies in argtlichen Arelien gum Teil mit barauf gurudgeführt, bag ichulpflichtige Rinber, bie megen Erfrantung an Diphterte vom Edulbefuch ausgeschloffen maren, ju frub jum Schulbeiuch wieder gugelaffen find.

Bir erfuden, Die unterftellten Schulorgane ernest auf bie ftrenge Beachtung bes Erlaffes bes Beren Mintftere ber geiftliden, Unterrichts- und Mediginal . Angelegenheiten vom 9. Juli 1907, betreffend Anweifung gar Beihutung ber Birbre tung übertragbarer Rrantbeiten burch die Schulen, und insbefonbere auf Die Beachtung bes § 6 biefer Anmeifung, betroffenb bie Biebergulaffung gur Schule, bingumeifen Bir erinnern babet an bie Bulage, welche ber Bert Minifter nad. traglich angeordnet bat und auf ben in ben Schulen befindlichen Aushangen eingetragen werben follten gemaß unferen Berfügungen vom 3 Februar 1913 IIb R, 3918 und vom 30 September 1914 IIb R. 3739. — Ginen Reubrud hat S. Corgilline in Seltere (Beftermalb) veranftaltet.

Biebbaben, ben 22. Dezember 1915.

Ronigt Regierung, Abteilung fur Rirchen und Schulmefen.

Birb veröffentlicht.

Dillenburg, ben 3 3anuar 1916.

Der Ronigl. Rreisfchulinfpeftor: Ufer.

Die englische Wehrpflicht.

Mis feinerzeit ber Entichlug bes englifden Rabinettes. gunadit dem Barlamente einen Gefegentwurf zur Gin-führung der allgemeinen Beb. icht vorzulegen, befannt wurde, da meinte eine englische Zeitung, dieses sei die bistorisch wichtigste Ministeringung vielleicht in der ganzen englischen Geschichte geweien. Gerade dieser Ausspruch zeigt uns am besten, weiche Bedeutung der Kampi um die allgemeine Behrpflicht jur England hat. Man tonnte nun gefpannt darauf fein, wann und in melder form die Borlage ericheinen murde. Diefes durite man um fo mehr fein, als es flar war, daß trog der anicheinenden Beichloffenheit ber eng. den Regierung nach außen bin es Doch allerlet Reibereien und Smiftigfeiten gu überbruden gab. Bie wett Dieie Meinungeverschiedenheiten gingen, Das deutet in am beften ber Rudtritt des Minifters bes Innern John Simon an, ber gerade in dem Augenblid erfolgt ift, mo bas Rabinett fich über bie endgültige gaffung ichliffig geworden mar.

Um Mittwoch bat nun ber Bremierminifter Mequitb bas Bejeg über ben Militarbieuft, wie fich ber Entwurf nennt, eingebracht. Bie man aus ber vom Minifter porgetragenen Begründung erfieht, bat man als Grundlage den Derbnichen Berbeplan genommen. Um ben Englandern bann bie Sache etwas au überaudern, fucht man

es 10 oarzustellen, als ob das Gange nur das angerite Drudmittel fein foll, um alle nicht unentbehrlichen Unverbetrateten gu veraufaffen, fofort in bas Seer eingutreten. Asquith fprach feibit ben Bunich aus, bag ber in ber Borlage vorgesehene 3mang baburch unnötig fein murbe. Sonft fieht die Borlage bie automatifche Mushebung Unverheirateter und finderloger Bitmer amifchen 18 und

41 Jahren vor. Muf ben eigentlichen Inhalt bes Entwurfes weiter einaugeben, erübrigt fich bier. Rur fo viel foll noch gefagt werben, daß es allerlei Be reinngeflaufeln und andere Einschränfungen enthalt, bie alle ficher Die Folgen der Rampie im Minifterrate und fonftiger politifcher Ermagungen find. Bu den letteren rechnen wir die Richteinbegie-hung Irlands in den Entw ef. Welchen Musgang die gange Angelegenheit nehmen wird, wollen wir hier nicht weiter erörtern. Rur eins tann man fagen, daß bas gange Dachwert fein rühmliches Beiden für ben Batriotismus der Englander ift. Tag für Tag murde ihnen vorgepredigt, der Englander ift. Lag fur Lag water, und welche per-in welcher Befahr bas Baterland fei, und welche per-Derby wurde eigens als Werbeminister eingesetzt, und er glaubte auch mit seinem System den Stein der Weisen gefunden zu haben. Aber alles war umsonst. Die Scheu vor der Wehrpslicht ist in England eben zu allgemein. Die Frage wird nun die sein, welche Folgen die Einführung der allezweinen Wehrpslicht ist diesen die Einführung der allgemeinen Behrpflicht für diefen Rrieg haben wird. Wenn man auch damit rechnen tann, daß dadurch für England eine ganze Menge Soldaten gewonnen werden durfte, so darf man auf der anderen Seite auch nicht verzeisen, daß diese immer noch nicht ein Seer bedeuten, das irgendwie entscheidend eingreisen ionnie. Dazu gehörten mehr als die tüchtige Ausbildung ber Soldaten. Wer haben als der feine Urieche un ber Soldaten. Bir haben alfo gar teine Urfache gu irgendwelcher Unrube. Es handelt fich bier um eine porwiegend englische Ungelegenheit, beren Entwidelung mir mit um fo größerer Belaffenheit gufeben tonnen, als baraus erfichtlich ift, wie biefer Rrieg, ber uns ben Baraus machen foll gerade die Engländer zwingt, mit all den Traditionen gu brechen, bie fie bis vor furgem als ihr bejonveres Borrecht in Unipruch genommen hatten.

Deutiches Reich.

+ Bundesratsfigung. Der Bundesrat gat am 6. Januar eine Berordnung über das Berbot der Berwendung von pflanglichen und tierifchen Delen und Fetten gu technischen 3meden erlaffen. Die Berordnung begmeat, in Ergangung bereits ergangener Berordnungen Die Berarbeitung der für menichliche Ernahrung in Betracht fommenden Dele und Fette gu technischen Zweden gu be-ichranten. (2B. I.-B.)

Jum Droblem einer Birtichafts- und Rechts-gemeinschaft zwischen Deutschland und Defterreich-Mingarn. Die Melteften ber Raufmannichaft von Berlin find ber Auffaffung, daß ungeachtet ber aus ber Ber-ichtebenheit ber mirtichaftlichen und ftaatlichen Struttur ber beteiligten Länder fich ergebenden großen Schwierig-teiten eine weitergehende wirtschaftliche Unnaberung Deutschlands und Desterreich-Ungarns angesichts der poli-tischen und militarischen Gemeinschaft gegeben ift, halten

aver dajur, daß, jo dantenswert die gablreichen privaten Borarbeiten find, ein Fortichritt in dieser Frage erst dann erzielt werden fann, wenn die Bertreter ber beteiligten Regierungen in offizielle Berhandlungen eingetreten fein werben. Infolgebeffen fprechen sie den Bunsch aus, daß die Regierungsverhandlungen möglichst bald in Angriff genommen werden, und daß das Ergebnis der Regierungsverhandlungen den Ber-tretern von Handel und Industrie zur Begutachtung unterbreitet wird. Bedenfalls aber mußte die wirticaftliche breitet wird. Jedenfalls aber müßte die wirticaftliche Unnäherung unterstützt werden durch eine Unnäherung auf dem Gebiete der Gejego-bung durch welche die Handherung auf dem Gebiete der Gejego-bung durch welche die Handherungs, Judiprie und Berfehr unmit daar berührenden Gejege — wie das Handelstecht, insbesondere das Aftiene, Bersicherungse, Börsen- und Seerecht, die Gejege über den gewerdlichen Rechtsschutz — in den betreffenden Ländern möglichst der Bereinheitlichung zugeführt werden. Entsprechend ihren früher versolgten Bestredungen zur Bereinheitlichung großer Rechtsgediete, wie sie in den Borbereitungen sur die Schaffung eines Weltwechsels und Weltscheckedses zutage getreten sind, wurde also beschlossen, die Ausführung dieser Ausgade dadurch vorzubereiten, daß das in Betracht kommende Material auf die Möglichkeit der Bereinheitlichung hin kritisch gesichtet und ein Prober Bereinheitlichung bin fritisch gesichtet und ein Brogramm für die Bereinheitlichung felbst aufgestellt wird. Die Meltesten ber Rausmannschaft von Berlin haben nun einem der hervorragenbften Renner ber in Betracht tommenden Rechtsgebiete, bem früheren öfterreichifchen Juftigminifter Eggelleng Dr. Frang Riein in Bien, Die Bitte unterbreitet, diefe Anigabe in Angriff gu nehmen. Eggelleng Dr. Riein hat fich hierzu bereit ertiart.

Musland.

+ Die "transille eucopas". Obgmar bie bereits erfolgte Beröffentlichung einiger Et llen aus ben von einem unferer Unterfeeboote aufgesangenen Korrespondenzen von Mitgliedern der eng-lischen Gesandtschaft und der britischen Militärmission in Athen genügen dürste, um die Gesühle zu tennzeichnen, die in diesen Kreisen sür Griechenland gehegt werden, jo soll doch noch ein Passus nachgetragen werden, der sich in einem Brief eines englischen Distiters sindet. Derselbe schreibt am 2. Dezember aus Athen an den Oberstleutnant Sir &. im Bondoner Rriegeminifterium :

Ich bin wegen eines Angriffes unferer jegigen Feinde nicht beforgt. Bas ich fürchte, ift bie griechifche Berrateret. Bir burfen nicht vergeffen, daß biefes Bolt die Ranaille Europas ift, daß es nie etmas felbit erworben bat, fondern bag es entmeder von ben beutigen Ententemachten beichenft murbe, 3. B. mit ben jonischen Inseln und mit Areia, oder daß andere ihm gu Erwerbungen verholfen haben. 3. B. verdanken bie Griechen Galonifi ben Bulgaren und Gerben. Es icheint mir, daß auch eine oberfiamliche Renatus bes griechischen Charaftere genügt, um erlennen gu laffen, bag mir Ge-jahr laufen, von ihnen überfallen zu werben, jobalb bie Bulgaren und Deutschen an ihrer Grenge fteben.

+ Mus der bulgarifden Sobranje. In der Sigung der Sobranje, in der die Rriegsfredite mit allen gegen die Stimmen ber Sozialiften bewilligt

Landesverrat.

Roman von E. Bb. Oppenbeim.

42. Rapitel

(Radbrud verboten.)

Der Schriftsteller lachelte. Er mar neuerdings gu großem Ruf gelommen; aber feine Berühmtheit mar noch jung, daß die Mufmertfamteit, die man ihm ploglich zeigte, ihm ungemein schmeichelte. Eine Gruppe hoch-gestellter herren hatte sich um ihn versammelt, und er erhob ein wenig die Stimme, des großen Zuhörerfreises gerecht zu merben.

Der menichliche Charafter, mein lieber Braf," fagte er in Beantwortung einer an ihn gerichteten Grage, "ift bestimmten Gefegen genau fo gut unterworfen wie die Materie. Es gibt nichts Billfürliches da und nichts Regellojes, wie es dem Laien ericheinen tonnte. Und ich meine, es lage in der Tat eine tiefe Beisheit im Blauben bes Drientalen an das Rismet; benn auch ich gebe mich der Neberzeugung bin, daß die handlungen eines Menichen ihm von Anbeginn an flar vorgezeichnet sind."

Graf Caragiale, ber Gaftgeber, lachelte. "Sollten Sie nicht ein wenig weit geben ?" meinte er flebenswurdig. "Ihre Unschauung wurde ja im Grunde befagen, daß jeder Menich gang unichulbig an feinen Sand-

Bewif, herr Graf! - Das mage ich allerdings gu behaupten. Un den guten Sandlungen fomobl wie an den sogenannten — das beißt, vom menichlichen Standpunkt aus — schlechten. Ich bin überzeugt, daß in jedem Menichen ursprunglich die gleichen Inftintte wohnten. Nun wird jeder Menich in eine verichiedene Lage verjest und in grund. periciebene Rotwendigfeiten. Bei bem einen werben diefe Rotwendigleiten gewisse Inftintte vertummern laffen und andere entwideln, bei dem andern wieder andere. Bei dem einen werden – durch Erziehung und außere Beeinflussung — die he umungsvorftellungen beffer entwidelt werden als beim andern - das ergibt dann die Menichen, Die wir tompligie te nennen, weil fie ihren Inftintten naturgemäß meniger unterworfen find. 3m Grunde aber handeln ie alle burchaus gejegmäßig. Geben Gie mir hertunft, Er-

(C)

giehung und außere Bebensumftanbe eines Menfchen an - und ich glaube Ihnen fagen zu tonnen, wie er fich in gemiffen Lagen verhalten wird. Es handelt fich dabei im Brunde taum um etwas anderes als um eine mathematische

Rechnung."
Der Braf erhob fich und ichuttelte ein wenig ben Ropf. "Ihre Unichauung ift mir - verzeihen Sie - allgu nuchtern, lieber Freund," fagte er. "Und ich mochte mir das bifichen Romantit, das uns die moderne Beit und vor allem die Biffenichaft übriggelaffen haben, burchaus nicht nehmen laffen. Um menigften von einem Boeten."

Er entfernte fich, und die Bruppe lofte fich ploglich auf. Allein blieb der Schriftfteller gurud; er fab ein menig perlegen por fich bin und ftand bann ebenfalls auf, um fich in ben Ballfaal gu begeben, aus dem die lodenben

Beifen eines Balgers berübertlangen. Braf Stolojan ichob feinen Urm vertraufich in den meinen und führte mich gu einem Edfota, auf bem man

ungeftort plaudern tonnte. "Laffen Gie uns ein wenig ausraften, Lagar," fagte "Bie ungeheuer weife biefer junge Schriftfteller ift!" 3ch fab unruhig gum Ballfaal hinuber. Der Graf, ber meinen Blid wohl aufgefangen hatte, icuttelte mit leifem

Lächeln ben Ropf. "Ihre Battin tangt mit dem öfterreichifden Militar-attache, jagte er. "Und er wird fie nicht fo bald frei-geben. Wenn man die ichonfte Frau in Butareft hat, muß man fich damit gofinden, lieber Freund, daß man unter Umftanden den alten herren überlaffen wird. - Wie toricht Diejer Rovellift geredet hat !"

"Sie benten an -Un den Fürften - ja! - Er mar ein Ebelmann, mie er im Buche fteht, ftolg, felbftbewußt und angftlich be-Dacht auf die Bahrung feiner Chre - por der Belt ein Mann, der niemals auch nur um den fleinften Schritt vom Wege des Rechts abmich. Der jein Bermogen opferte, ma es feine Chre ju verlangen ichien, und ber - bei gur Erhaltung feines Bermogens bereit mar, fein Bater

Land gu vertaufen." Berechtigfeit miderfahren, Erzelleng Er hielt fein Tun doch wohl nicht fur jo folgenichmer Dag wir in einen Rrieg mit Rugland vermidelt murben bat er mohl taum jemals für möglich gehalten."

"Und mir wollen nichts weniger wünschen als bas, Bagar. - Bas unfere guten Freunde in Betersburg mohl mit dem Buft von Informationen angefangen haben, die fie fo teuer bezahlen mußten! - Mber, Bagar - mas Sie ba gur Berteidigung bes ungludlichen Fürsten fagten, ift doch nicht flichhaltig. Um mit dem hochwohlmeifen Schriftsteller gu reben: in Anbetracht jeiner hertunft, feiner außeren Lebensumftande und feiner Erziehung bleibt fein Tun ein Ratfel. Eines von den Rotfein der menfchlichen Ratur, die gu lojen es feiner Biffenfchaft jemals gelingen

Bir faben nachdenflich vor uns nieder. Dann fprang ber Graf auf einen anderen Befpracheitoff über.

"Ich hatte heute Aubieng bei Seiner Majeftat," fagte "Man hat Ihren Bortrag an allerhöchfter Stelle febr gunftig aufgenommen. Und wenn ich Sie binfichtlich Ibrer Buniche recht verftanden habe - Sie wiffen, daß

ein Portefeuille fehr bald erledigt fein wird."
"Egzellenz find fehr gutig. Sie wiffen, baß ich bereit bin, meinem Baterlande in jeder Form zu dienen. Und da Sie junge Krafte in das Kabinett aufzunehmen munichen

"Ich werde Sie ersuchen, mich nachster Tage zu Seiner Majestät zu begleiten, Lagar." Und lachelnd fügte er mit einer Geste nach der Tur des Ballsoals hinzu:

"Ein Mann, der eine folche Frau hat, muß zu den bochften Memtern befähigt fein!"

Um Urm bes öfterreichifden Attaches war Endia er-ichienen. Sie fab hinreifend aus in der Balltoilette, Die Die Schonbeit ihrer Geftalt voll gur Beltung tommen lies. Beide gruften lachelnd gu uns berüber; aber ihr Ritter gab Lydia nicht frei, und ich mußte fie mir noch einmal

pon ihm entführen laffen. "Lagar," jagte Stolojan nachbentlich, "ich habe mandes getan, beffen ich mich beute freuen barf - aber taum etwas freut mich fo, als baß es uns bamals gelungen ift, die ungludielige Berirrung des Fürften por den Mugen Des Weit und por ben Mugen feiner eigenen Tochter gu per bergen. Der Groß-Bojar wird com Bolte jest nach feinem Tode mehr verehrt, als es zu seinen Lebzeiten der Fall war Wiffen Sie übrigens, daß Bring Joan sich mit einer jungen öfterreichischen Aristotratin zu verheiraten gedentt?"
"Bewiß, Erzellenz! — Die junge Dame soll einen sehr gunftigen Einfluß auf ihn ausüben. Und ich gedachte

wirden, gab, wie ber Budaneffer "Ug Git aus Gofia vom 5. b. 92, melbet, die fogialiftige Bartei die Erflarung ab, baß fie anerfenne, daß die Regierung mit Recht einen außerarbentlichen Rredit verlange, und bag bie fozialiftifche Bartei nur aus pringipiellen Grunden fich ber Abftimmung enthalte.

In derfelben Sigung murbe auch ber Bericht über die Grenzverichtigung gegenüber ber Turtei genehmigt. Minifter; rafident Rado-lawow bob in warmen Borten Die Bedeutung der Bereinbarung mit der Turtei hervor, Die nicht blog die Bedeutung eines vorübergehenden Ginbernehmens habe, fondern einen danernden Che er trage und auf der rudhaltlofen Lonalität, Die beide Stanten Dauernd miteinander verbinde, beruhe

+ Jur politischen Lage in England. Der "Rieuwe Rotterdamiche Courant" meldet unterm 5. Januar aus London : Die tonfervative Breffe feiert den Bericht Bord Derbys als vollftanbige Rechtfertigung ber Dienstpflichtbill. In den raditalen Blattern fallen unfreund-liche Bemertungen über Derby und feinen Bericht. Der parlamentarische Mitarbetter der "Daily Rews" sagt, nach allge-meiner Ansichtst mache der Bericht Lord Derby nicht viel Ehre. Es sei eine robe Masse von Jablen, die dem Parlament an den Kops geworsen würden. Der Barlamentstorrefpondent der Londoner "Daily Rema" fagt weiter, bas Rabinett habe die ichmebenden politifchen Fragen noch nicht erledigt. Die Entscheidung ift neuerbings aufgeschoben und das Rabinett ift beute nicht gufammengetreten. Es bejteben noch andere ernfthafte Möglichteiten, und die politische Lage bat ein broben-bes Musfeben erhalten. Man muß mit der Möglich. feit rechnen, bag einige ehrgeizige Manner wie Carfon und Blond George es in ihrem Intereffe erbliden, gegen die Bill Opposition ju maden, um dadurch die Auftojung des Bariaments und Reuwohlen duragujeben.

Aletue politithe Radrichten.

+ Rach einer Bondoner Reuter-Meidung ift der Dampfet "Rotterdam" mit dem deutichen Rarine . Attach de Bon. Ed an Bord in Falmouth (England) angelommen.

+ In Dülfeldorf fanden am 5. Januar Berhandlungen mit Bertretern der Industrie über die Handhabung des in Aus-

ficht genommenen Musjuhrverbots für Stabeifen ftatt.
+ Mus Roufiantinopel tommt die Radricht, bag die turtifche Regierung einen Gefegentwurf vorbereitet, burch ben bas gegen-Regierung einen Geseigentwurf vordereitet, durch den das gegenswärtig gestende Zeitrech nungsson in em, das zu Berwirrungen Anlah gebe, abge ändert wird. Dieser Geseigentwurf nehme sür das die gestiche Jahr den Gregorianischen Kalender mit dem I. Jamuar als Jahresbeginn an, das Finanziahr werde indessen unner am 14. März deginnen. Die aradische Zeitrechnung mit dem Mondiahr werde als geistliche Zeitrechnung beibehalten.

Giner Mesdung des Lydere "Kouvelliste" aus Kairo zusolge hatte der türzlich versenste Dampier "Bersia" eine wertvolle Bostendung sür Kegupten an Bord; do 000 Hoststäde seien det dem Untergange des Schisses verlaren gegangen.

+ Der französische Unterstaatssetzetär sür das Berpslegungswesen verordnete nach dem Kariser "Tenps", um dem Bedürsnisse der Kenee zu genügen, eine allgemeine Beschilag and hie eine den Kand am Tage der Beschlagunahme wie die zufünstige Produktion tresse.

+ Bie bie Londoner Bfatter biefer Tage mitteliten, follen vier weitere Bruppen oon Dorb g. Retruten für den 18. Februar

einberusen werden.

+ Rach einem Bericht des Glasgower Sozialisten-Blattes Forward" soll unter den Arbeitern im Clyde Gebiet eine vulkanische Angierieden heit" sowohl mit dem Munitionsgesetz als auch mit der Rooelle zu demselben herrschen, die gegenwärtig vom Barkament beraten wird.

Wie das Hamburger "Fremdenblatt" aus Kopenhagen meldet, weigert sich die "Morgan Ordinary Company" in Ohio, die mit dem Bierverdand Lieferungsverträge aus Schrapnells und Explosio-kosse im Werte von 20 Willionen Mart abgeschossen hatte, sent, diese Austräge auszusühren. Die Gesellschaft habe gleichzeitig erbärt, daß sie während der Kriegsdauer alle weiteren Aufträge auf Kriegsmaterial auf das entschen Aufträge auf Kriegsmaterial auf das entschen Musikan.

Indische Aufstände.

Die fetige Garung in Indien, die von den Engfanbern nicht langer verbeimlicht werden fann, erinnert an die englandfeindliche Bewegung, beren Schauplag vor mehr als 50 Jahren Indien mar, und die ihren Musbruch in bem großen Aufftande fand, der in den Jahren 1857 und 1858 die englische Berifchaft in Indien bis auf ben Grund erichutterte und von ben Englandern nur mit Dube be-wältigt werden fonnte. Man hat früher gemeint, jene Emporung fei eine ausichließlich militariiche gemejen. Reuere Beichichteschreiber, Die gleichzeitig genaue Renner Indiens find, haben jedoch nachgewiesen, bag der Mufftand ichwerlich ausgebrochen ware, wenn er nicht einen fo tarten Rudhalt an der revolutionaren Stimmung der Bevolferung jener Teile Indiens gehabt hatte, aus benen

fich das indifche heer hauptfachlich retrutiert.

Much damals maren die einflugreichften Gingeborenen aus verichiedenen Brunden der Fremdherrichaft grundlich überdruffig, und biefer Biderwille gegen bas englische Regiment ift in neuerer Beit zweifellos immer lebendiger und nachhalt ger geworden. Bor jenem großen Mufftande waren befonders die Brahminen bemuht gewesen, die Bevollerung mit Saß gegen die Englander zu erfüllen. Die Brabminen batten längst ertannt, daß die abendländische Bivilisation, wie fie die Englander in das soziale Leben Indiens einguführen fuchten, ihrem bis dabin faft unbeidrantten Ginfluß auf die großen Dajien gewaltigen Abbruch tun murben. Deshalb hatten die Brabminen im gebeimen bas Teuer ber Emporung im eigenen Intereife fortmabrend geichurt. Dagu maren verichiebene Abanbe. rungen getreten, die von ben Englandern in Indien eingeführt worden maren und gegen bas Raftenme en und

eigentlich icon bei Ihnen anzufragen, ob einer Rudtehr bes Bringen noch immer unüberwindliche Sinderniffe ent-

"Rach feiner Berheiratung — nicht mehr, Lazar! 3ch will bem jungen Manne bas Befte munichen. Und feit bem ploglichen Ableben des Oberften Gugto bat fein Gebltritt ja auch außer uns beiden feinen Mitmiffer mehr. haben Gie übrigens Rachrichten von - jener Frau? -

Sie werden mich verstehen."
"Meine Stiefmutter lebt mit ihrem Gatten in Südbeutschland, Erzelleng. Ich bin ja glüdlicherweise nun in ber Lage, ihnen das zum Lebensunterhalt Erforderliche zu geben. Rach meinen Informationen führen fie ein sehr eingezogenes Leben — und Bring Joan hat von seinen ebemaligen Bundesgenoffen sicherlich nichts mehr zu

Braf Stolojan erhob sich und redte seine noch immer jugendlich geschmeidige Gestalt.
"Rommen Sie, Lazar — wir wollen ein Glas Cham-pagner miteinander trinten — auf die Jufunft des Baterlandes! — Aber wie toricht er boch war — diefer weife benge Schriftseller!"

andere Einrichtungen und Gebrauche der Bindus verftogen hatten. Allmablich war baburch ber haß gegen ble Fremd-linge allgemein geworben. Mit leichter Dube war es bam is den Brabminen gelungen, überall im Botte die Meaning gu verbreiten, dog die fremden Eroberer Die Ablicht haten, bas Chriftentum zwangsweife einguführen. Dagegen feinte fich die Bevölferung auf.

Den legten Anlog jum Musbruch der Emporung gab eine unglaubliche Unvorsichtigfeit ber briti ch indigen Militarbehörde. Im Anjang bes Jahres 18.7 verbreitete sich unter den indischen Regimentern des Gerücht, die Botronen für das neu eingeführte Gewehr enthielten eine Mifchung von Schweine. und Rindejett. Diefe Ungabe war ebenfo geeignet, die Mohammedaner und die Sindus unter ben indijden Golboten mit Abicheu gu erfüllen. Das Schwein gilt ben Mobammebanern ale unrein, und darum mochten die mohammedanifchen Golbaten die Batronen nicht. Die Rub bingegen ift ben Sindus ein beiliges Dier, und darum fühlten fich die Sindufoldaten durch die Batranen aufs tieffte verlegt. Die englischen Diffigiere bemubten fich damals, die Erbitterung der einhelmischen Soldaten burch die Erffürung ju beschwichtigen, daß bas Berücht, Die Batronen enthielten eine Difchung von Schweine- und Rinds ett, falich fei.

Die Difigiere bandelten babei in gutem Glauben. Sie mahnten in ber Tat, daß die Angabe unbegründet fet. Satjachlich hatte man aber auch die Difiziere getäuscht. Die Patronen enthielten in der Tat Schweine- und Rinds. fett, und als eingeborene Arbeiter, die mit der Berftellung Batronen betraut maren, ihren Stammesgenoffen Diefe Mifchung nochwiefen, brach ber Mufruhr unter ben einneimijden Regimentern aus. Db beutzutage bie Eng-fander fich durch abnliche Difachtungen religiöfer Unfichten und Borurteile der eingeborenen Bevolterung ver-bagt gemacht habes, ift einstweilen nicht erwiefen. Jedenfalls gart es icon feit Jahren unter ben inbifchen

Bolfern.

In einem Buntte unterscheibet fich aber die beutige Bewegung erheblich von jener. Seute ift es auch das nationale Befühl, bas namentlich den intelligenten Teil der indischen Bevolferung mit Abneigung gegen Die Fremdherrichaft erfüllt, und Diefes nationale Gefühl ift burch die Erlfärung des heiligen Rrieges durch den Ba-bijdah erheblich geftartt worden. Mit biejem Fattor brauchten die Englander, als fie vor 50 Jahren ber Emporung herr wurden, nicht zu rechnen. Seute muffen fie es, und es tann wohl geschehen, daß dieser Sattor fich ftarter erweist als alle Erbitterung, die früher die Brah-minen, indem fie die Unwissenheit und den Aberglauben des Bolles ausnutten, bervorgerufen batten.

Der Krieg.

Cagesbericht der oberften Beereslettung.

- Jiach 3mmelmann Bolfe.

Großes Sauptquartier, ben 6. Januar 1916. Weitlicher Ariegsichauplas.

Un der Front fanden itellenweife teilmeife tebhafte Artillerietample ftatt; die Stadt Cens mird vom Feinde fortgejett beichoffen. Rordöftlich von Ce-Mesuit murde Berfuch eines feindlichen Sandgranaten - Ungriffes leicht vereitelt. Ein gegnerijcher Luftgeichwader-Un-griff auf Louai blieb erfolglos. Durch deutiche Rampflieger murden 2 englische Bluggeuge abgeichoffen, bas eine durch Ceutnant Boite, ber bamit bas fiebente feind.

liche Fluggeug außer Gefecht gefest hat.
Deftlicher Artegsschauplat.
Gene im Walbe füblich von Jatobitadt vorgehende Erfundungsabteilung mußte fich por überlegenem feindlichen Ungriff wieber gurudgieben. Bei Cjartornet murbe eine vorge dobene cuffifche Boftierung angegriffen und geworfen.

Baltan-Arlegsichauplas.

Richts Reues.

Dberfte Beeresleitung. (2B. I .- B.)

+ Die Rampfberichte unjerer Bundesgenoffen. Wien, 6. Januat.

Ruffifder Ariegsichauplat.

Die Rampitatigfeit in Ditgaligien und an der beiggrabijden Grenze hat wefentlich nachgelaffen. Der geind hielt unfere Stellungen zeitweife unter Gejchugfeuer. Seine Infanterie trat nirgends in Attion. Much an allen andern Teilen der Rordoftfront fielen feine Greigniffe von bejonderer Bebeutung por. 3talienticher Arlegsichauplah.

Un der tuftentandifchen Gront nahm das feindliche Beichugieuer ftellenmeife neuerdinge gu. Rorolich Botje wiejen unfere Truppen wieder mehrere Ungriffe blutig ab und behaupteten fo die ecoberte Stellung. 3m Tiroler Grenggebiet fanden in ben Abichnitten von Buchenftein und Riva lebhaftere Artiflerielampfe ftatt. Sudöftlicher Ariegsichauplat.

Rördlich von Berane und öftlich von Rogaj find die Truppen der Urmee des Generals v. Koveh in gunftig fortichreitendem Angriff gegen die Montenegriner. Im Gebiete des Bocche di Cattaro trat in den letten Tagen zeitweise auf beiden Seiten die Artillerie in Tätigteit. Sonst blieb die Lage unverändert.

Ronstantinopel, 5. Januar, abends. Das Haupt-

quartier teilt mit:

Un ber Dardanellen-Front fand am 4. Januar vormittags ein giemlich heftiges Artillertebuell und Bomben-werfen ftatt. Der Beind richtete hauptfachlich gegen unfer Bentrum und ben rechten Flügel fein Feuer, an dem ein leindlicher Kreuger und ein Bangerichiff teilnahmen. Um Rachmittag beichoffen ein Bangerichiff und ein Monitor bestig Dieselben Stellungen, verursachten babei aber nut in einem fehr fleinen Teil unserer Graben unbedeutenden Schaben. Unsere Artillerie erwiderte energisch und beichof fehr wirtfam die Landungsftellen bei Gedd.ul. Bahr und Tette. Burun jowie eine Fruppenanfammlung. Unfer Teuer erreichte einmal einen feindlichen Rreuger, ber daraufbin fein Feuer einftellte. - Um 3. Januar beichoffen unfere anatolifmen Batterien heftig die Landungsftellen bei Gebb-ul-Babr und Tette . Burun. Die Ermiderung des Feindes blieb unwirtfam, obwohl er eine erhebliche Menge Munition verschwendete. Um 4. Januar beichoffen biefelben Batte-rien feindliche Truppen, die bei Gedd.ul. Babr! in der Umgegend von Gedd-ul-Bahr und bei Teffe-Burun arbeiteten, und erzielte gegen fie erhebliche Wirfung. -Gins unferer Bafferflugjeuge unternahm einen gelungenen Erfundungeflug in der Richtung auf 3mbros und über Gedd.ul. Bahr und ichleuderte dabei brei Bomben auf die Landungsfielle nordlich von Gedd-ul-Bahr und auf dort liegende Schiffe. - Unfere Beute bet Mri. Burun erhöht fich um 2000 Riften Sandgranaten, eine Feldtuche mit vollftandigem Material und eine Menge Riften mit Artifleriemunition.

+ Joffces neueste Mufidmeideret. Baris, 6. Januar. Das frangöfifche "Willifarblatt"

veröffentlicht folgenden Armeebefehl des Generaliffimus

Soldaten der Republit! In dem Augenblid, wo dieses Kriegiabr zu Ende geht, könnt ihr alle euer Wert mit Stolz beirachten und ruch der Größe der von euch ausgesührten Krastanstreugungen etimern. Im Artois, in der Champagne, im Woever und in den Bogelen dabt ihr dem Feinde gelvolltige Niederlagen und blutige Verliste, die unvergleichlich störter sind als die unfrigen, beihebracht. Das deutsche Hert balt ich noch immer, sieht aber, wie täglich seine Trupbenbestände und seine Hissauittel sich vermindern. Gezwungen, das schwantende Desterreich zu unterläußen, muß es auf nedensächlichen Kriegeschauplägen leichte und vorübergehende Ersolge suchen, dies auf den Hauplichten zu erringen verzichtet. Gämtliche kentlete. Colonien sind entweder von der Reit abgeschutten ober Solbaten ber Republit! In bem Mugenblid, mo biefes Rrieg. es auf ben hauptfronten zu erringen verzichtet. Camtliche beutiche. Rolonien find entweder von ber Welt abgeschnitten ober in uniere hande geraten. Dagegen verfearten fich bie Alliiereten fortwährend. Andeferittene herricher gur Gee, fomen fie fich leicht verproviantieren, mabrend die Mittemachte, finanziell und wirschaftlich erschöpft, darauf angewiesen find, nur noch auf unfere Bubigfeit zu rechnen. Als ob die Alliierten, die geichwaren baben bie gerfe Rubigfeit zu rechnen. Mlliferten, die geichworen baben, bis jum Meuferften gu fampfen, geneigt waren, ibren Schwur zu brechen, im Augenbliefe, wo für Deutschland bie Gtunbe ber Gune fcblagen wird; als ob die Soldaten, die die schunde der Sunne fedlagen wird; als ob die Soldaten, die die schwersten Känpfe durchgesochten, nicht imstande waren, durchzuhalten, troh Rölte und Moraji! Seien wir stolz auf unsere Krast und unser Richt, denken wir an die Bergangenheit nur, um in ihr Zuversichtsgründe zu schöpfen! Denken wir an unsere Toten nur, um zu schwören, sie zu rächen! Während unsere Feinde von Fit den sprechen, denken wir uns an Friedung und die die den die nur an Strieg und Sieg! Am Anlang eines Jahres, welches bant euch rubmreich für Franfreich fein wird, übermittelt euch euer Besehlshaber von tiefftem Herzen seine berglichsten Wunsche. + "Ban Unfang bis Ende erlogen."

Aus dem Biener Kriegspressequartier wird unterm 6. Januar gemeldet: "Eine aus Betersburg stammende Reuterdepesche weiß zu melden, daß wir Czernowih geräumt hatten, und daß alle die Stadt beherrschendt ift, höhen von den Kussen besetzt waren. Diese Nachricht ift, wie aus einem Bergleich mit unferen amtlichen Be-richten hervorgeht, felbftrebend von Anfang bis Ende erlogen.

Ein Bericht bes frangofifden Marineminifteriums vom 27. Dezember behauptet, bag ein frangofifder Rreuger mahrend einer Erfundungsfahrt in der Bucht von Sollum eine turtiiche Batterie geritort, und daß das Dampi-boot "Baris" in der Rabe der Rufte auf zwei ottomanifche Unterferboote gefeuert und fie gur Flucht gegmungen habe. Latjadlich besteht, wie die Ronstantinopeler Agentur Milli fesistellt, die Batterie, beren Berftorung be-hauptet wird, aus zwei den Engläudern bei Sollum ab-genommenen Geschutgen. Luf diese in gedecten Stellungen folgt und die Berfolgung erft eingestellt, als das Dampf-boot in den hafen von Tobrut geflüchtet war. Der amb liche frangofifche Bericht ift alfo ganglich erfunden. + Die Italiener bleiben in Albanien.

Wie die Barifer "Agence Havas" aus Athen vom 5. d. M. melbet, wird die Nachricht, daß italienische Truppen durch Bebiete von Rord-Epirus marichiert maren oder marichieren würden, amtlich als unrichtig bezeichnet, ba die italienische Regierung erflärt habe, daß die italie-nischen Truppen die Grenze Albaniens nicht überschreiten

Berliner Brief.

Gute Beschäftigung - Giegerlander Schichts lobne - Rriegogefangene - Wenig Arbeito: ftreitigkeiten - Bergleich von Deutschland und Groß:Britannien.

In Friedenszeiten pflegt nach Beignachten Die Befchaftigung vielfach nachzulaffen und im Januar und Februar brudenbe Arbeitslofigfeit gu entfteben. Die Afgle fur Arbeitelofe, bie Schrippenfirchen Berlins pflegen überfüllt gu fein und an ben Großftabt-Pfarrer, ber boch aus ber Urbeitsvermittlung fo gut wie vollig ausgeschaltet ift, treten immer wieber bie Geftalten beran, Die nichts als Arbeit be-

Für bie Rriegszeit hat man vielfach bie bebrudenbfte Arbeitelofigfeit vorbergefagt. Roch jungft murben im Reichetag Muguft Bebels Borte vom Reichstangler angeführt, ber erichredenbe Arbeitslofigfeit fur Die Rriegszeit vorausgefagt

hatte. Die Birflichteit ift eine gang andere geworben. Die Bahl ber Ginberufungen jum Beer mar fo groß, ber Beeresbebarf fo ftart, bag jebe brauchbare Arbeitsfraft vermanbt werben tonnte, ja viele Benfionare fich wieder in Dienft ftellten und Die Arbeitsfraft ber Grau ftarter wie je beran-

gezogen murbe.

Go ergeben auch bie neueften Biffern bes Arbeitsmarttes - bies Bort miffiel mir fruber, aber es ichlieft fich gut an Matthaus 20 Bers 3 an -, daß nicht von briidenber Arbeitslofigfeit gesprochen werden tann. In der Ruftungs-induftrie wie im Bergbau ift fogar ein Uebermag von Arbeit vorhanden. Die liebe Sonntagsrube muß unter bem 3mange ber Berhaltniffe außer acht gelaffen merben, und ber Schichtlobn ift g B. in Giegen bom erften gum gmeiten Bierteljahr von Dt. 4.40 auf Dt. 4.52 geftiegen, in Raffan und Beglar von Dt. 3.52 auf Dt. 361. Ande.s itebt es naturlich mit ber Beichäftigung im Bebeftoffgewerbe, Dia unter bem Robitoffmangel, und im Baugemerbe, bas ara barnieberliegt. Aber bie Arbeiter finben, wenn auch nicht immer am felben Ort, fo boch burchmeg anbermeit Befchaftigung. 3a, wenn wir nicht eine ftets machienbe Babl pon Rriegsgefangenen in Induftrie und Lanowierichaft beichaftigen murben, murbe vielfach geradegu ein brudenber Arbeitermangel eintreten. Muf 100 offene Stellen entfielen im Oftober und Rovember 1915 nur 89 Arbeitsuchenbe, jebe gebnte Stelle mußte alfo unbefegt bleiben, foweit nicht Rriegsgefangene ober Frauen einsprangen.

Und noch etwas recht erfreuliches! Die Arbeits. ftreitigfeiten find feit Rriegeausbruch gewaltig jurud. gegangen. Dan bort faum noch etwas von Streifs und Musiperrungen. Gine gang Deutschland umfaffenbe amtliche Statiftif, Die pon September 1914 bis Auguft 1915 reicht, perzeichnet 125 Streits und Aussperrungen mit 10 739 Streifenben und Musgeipeirten. Wie menig bas ift ergibt ein Bergleich mit bem Jahresburchichnitt 1909-1913: in Diefen Jahren ftreiften burchichnittlich ober murben ausgefperrt 327 593 Arbeiter. Ber weiß, wievtel Elend und Un-

roll Dill Sto Geo gefte

friel

mur

Ran

baß

Mid

Du

bier

mitt f ch

ein

mot

Str

beut

mitt

Mu

liche Die

errei

liche

baß fdaf find perbi auch fönn

BH (

batte

nach

Dalf.

Saai Dorft Pfar miffi unter führi feier, anfte

hain

15 0

Män

feites in b feter unen peral Derlo fein

Retai Dem Flan Tob ftürz

batte

Rran babe fang

legte Titis. bie ! gliid Scho

mila

fielle Liche gebri

frieben ein jeber Streit, eine jebe Masiperrung in fich ichließt nur follte man nicht einseitig bie Arbeiterichaft fur Diefe Rampfe verantwortlich machen! - mird fich mit uns freuen, bag biele Biffer to gewaltig beruntergegangen, ja faft bem Richts gleich geworben ift. Denn ba ein jeder Streif im Durchidnut nur 31/9 Tage bouerte, fo ift for, bag ce fic bier mefentlich um plogliche Differengen handelte, Die unter verständiger Begenwirfung ber Obrigfeit balb auf feiner mittleren Linie beigelegt murben. Bie mertooll biefer mirt. ich aftliche Grieben fur uniere Bolfswirischaft ift, zeigt ein intereffanter Bergleich: in ben gleichen gwolf Rriegs. monaten batte Groß. Britannien 511 Streifs mit 345 394 Streifenben und Ausgesperrten, alfo bas breifigfache ber beutichen Berlufte. Die geringe Babl ift fur Deutschland ein Ehrenmal fur ben paterlandifden Ginn unferer Arbeiter wie unferer Arbeitgeber. Babrend England jum 3mangemittel bes Munitionsgeseges vom 2. Juli 1915, bas bem Munitionsminifter meitgebenbe Zwangebefugniffe und erheb. liche Strafgewalt gibt, greifen mußte, bat in Deutschland bie freie Einficht ber Arbeitgeber und Arbeiter bas gleiche erreicht : eine Störung ber Rriegeinduftrie burch wirtichaftliche Streitigfeiten blieb ausgeschloffen.

LUS

mb

AH!

der ere

vir

ide

ge-

ben

Be-

er.

3 170

na.

m.

on

er.

nt-

om

rem

et,

en

cht:

ite:

and

Berugr

Hr-

t au

reten

be-

tofte

ம்க்-

. Der

Die

rres-

anot

ienft

ran-

rftes

qut

nder

ngë»

Mr.

Dem

und

eiten

Man

t es

Dis

ara

піфі

Bes

3ahl

bes

nber

ielen

ende,

nicht

t# .

rück-

unb

lliche

eicht,

739

rgibt

: in

isge-

Un.

Reinhard Dumm M. b. R.

Lokales und Provinzielles.

Dillenburg, ben 7. Januar 1916.

- Unmelbung jur Refrutierunge: Stamm: rolle. Die Befanntmachung bes Roniglichen Canbrate in Dillenburg über Die Inmelbung jur Refrutierungs-Stammrolle ift jest babin erweitert morben, bag fich bis jum 15. Januar alle Militarpflichtigen ber Geourtsjahre 1896, 1895 und 1894 ohne Rudficht barauf, ob fie bereits gum Militarbienft ausgehoben ober gurudgeftellt finb, anzumelden baben,

- Startes Kallen der Beringspreife. 3nfolge der großecen Sange an ber norwegischen Rufte find, nach einer Melbung aus Bremen, Die Beringspreife um Die Balfte beruntergegangen.

- Das Berfebreminifterinm bat angeordnet, bağ bie feit Musbruch bes Rrieges ju porübergebenber Befchaftigung angenommenen Gifenbahnarbeiter - es find an Die 100 000 Mann - in bauernbes Arbeitsverbaltnis übernommen merben tonnen, falls ihre Befchaftigung tatfachlich bauernber Ratur ift und fie vorausfichtlich auch nach Beendigung bes Rrieges weiter beschäftigt werben fonnen.

- Gin Beteran der driftlich:fogialen Partei, Stadtmiffionar Robrbach, ber einft am 2. Januar 1878 gu Stoders Barbe in Der Gisteller . Berfammlung gebort batte, jest langit ein Siebziger, mar bei ber Beihnachtsfeier bes driftlich-fogialen Bereins Berlin ber Geftrebner. Der Saal bes Evangelischen Bereinshaufes, Oranienftrage 105, war legten Sonntag abend bicht gefüllt, als ber Bereinsporfigende Lic. Dum m bas Begrugungswort fprach und Pfarrer Schwargfopff, ber Leiter ber Berliner Stabtmiffion, an Die Beibnachtsbotichaft erinnerte. Gin Chor unter Leitung von Grl. Die geren und eine prachtige Aufführung gestalteten ben Abend gu einer echten Beibnachtsfeier, wie fie einer großen driftlich - fogialen Familie mobl-

Birgenbain, 6. Januar. Das Buttenwert in Birgenbain bat Beibnachten unter feine Arbeiter und Beamten 15 000 Mart verteilt Außerbem find bie Frauen, beren Manner jum Deere eingezogen find, anläglich bes Beihnachtsfeftes mit Gelbunterftugungen bebacht worben. - Bei ber in der Speifeanftalt bes Berts ftattgefundenen Beibnachtsfeier wurde von bem Direttor in feiner Anfprache u. a. befanntgegeben, bag bis jest für 6000 Dart Lebensmittel unentgeitlich an Die Familien, beren Ernahrer im Felbe fteben, verabfolgt wurden, und bag von den eingezogenen Arbeitern bis heute 17 gefallen finb.

Franffurt a. Dt., 4. 3an. Auf tragifche Beife verlor bier bas Rind eines im Felbe ftebenben Wehrmannes fein Leben, Babrend fich Die Mutter gur Grubmeffe begeben hatte, fletterte ber Rleine aus bem Bett und versuchte bie Rergen des Weihnachtsbaumes anzugunden. hierbei fing Das hemben Feuer und balb ftand auch bas Rind in hellen Flammen. 216 Rachbarn auf bas furchtbare Gefchrei bin Die Wohnung erbrachen, mar bas arme Wefen bereits bem Zob nabe, ber auch nach furger Beit eintrat.

Bochft a. Dt., 7. Januar. In ben Farbwerten fiurgte ber Arbeiter Bogt aus Ofriftel in einen Reffel mit agender Gaure und verbruhte fich babei berart, daß er im Rranfenhause verftarb. Er hinterlagt eine Bitme mit fechs

Biesbaden, 6. Januar. Berr Ronfiftorial-Prafibent, Birflicher Webeimer Obertonfiftorialrat Dr. Ernft in Biesbaben, ift auf Brund boberer Reftamation vom heeresbien't entbunden worden und hat fein Umt wieder in vollem Umfange übernommen.

* Leibgeftern, 7. Januar. Bum zweitenmale feit legtem Commer mußten Die Schulen megen einer Diphthes ritis- und Scharlachepidemie gefchloffen werben. Domobl bie Rrantheiten mit großer Deftigfeit auftreten, haben fie gludlicherweife bod noch fein Opfer geforbert.

· Unipach (Rhon), 7. Januar. Infolge gablreicher Scharlacherfrantungen im hiefigen Orte murbe ein langeres militarifches Urlaubsverbot nach bier erlaffen.

· Erghaufen, 7 Januar. Dier ift eine fcmere Scharlad Epidemie ausgebrochen, ber icon bret Rinder gum

* 2Borme, 6. Januar. In Der Montagnacht find aus bem biefigen Rriegegefangenenlager 8 ruffifche Offigierfielipertreter, Geldwebel und Unteroffiziere entwichen. Gamtliche Leute tragen ruffische Uniform, einer von ihnen fpricht gebrochen beutich.

Dermischtes.

+ 3mei frangofifche Flieger abgefturgt. "The be Baris" melbet: Muf bem Marsfelbe bei Lunconte fina gwei Flieger abgefturgt. Einem murde burch einen Bropeller ber Ropi abgefchlagen, der andere murbe in hoffnungs.

tojem Buftande ins Rrantenhaus gebrach.
+ 3um Untergang der "Berfia". Die Geretteten ber "Berfia", Die nach Allegandrien gebracht wurden, tonnen nicht viel ergablen, ba fich der Borgang des Sintens jo raich abspleite, daß fie taum etwas vom hergang migen. Man batte eben mit bem Frühftud begonnen, als eine beitige Explosion ftattfand. Das gange Schiff murde ftart erichtitert und neigte sich sogleich nach Badbord. Die von ben Stühlen aufgestanden waren, und die sich noch nicht im Salon besanden, hatten einige Aussicht, zu entkommen. Biele andere waren wie gelähmt. Sie beiten figen, als ob fie an den Stuhlen feftgenagelt maren. Ginige, Die bas Ded erreichten, tonnten fich nicht aufrecht erhalten, fondern glitten in die See, mabrend andere burch bie Wellen meggespult murden. Reine Banit entstand. Der gerettete Ameritaner Brant ergabite, er wurde in die Tiefe gezogen und geriet mit den Schuben in Tauwert, tam jedoch los und gelangte an die Oberfläche. Er tlammerte fich an einige Wracifilde. Das lette, was er von der "Berfia" fah, war, daß der Bug hoch aus dem Baffer ragte, und zwar schon fünf Minuten nach der Explosion. Als die "Berfia" fant, fab man, Grant zufolge, ein ichred-liches Schaufpiel. Das Baffer war ichwarz wie Tinte.

+ Gefangenenaustaufch. Rach einer hollandifden Meldung follten am Donnerstag in Bliffingen 60 beutime Bivilperjonen aus England eintreffen. Freitag follten bann 100 Englander aus Deutschland in die heimat

aurudbefordert werden.

Friffliche Schafgraber. Es bat Bellen gegeben, mo bie gurften ber beutichen und auslandifchen Sofe oft gu den verzweifeltften Mitteln greifen mußten, um ihre verliegten Tafchen gu fullen. Der Law Schwindel in Frantreich, der das Geld aus den Riften und Raften der Burger in Die Soffade estamotierte, Die Geelenvertauferet bes Rurfurften von Seffen, die Boldmachermut am Dresdener Sofe find hiftorifch befannt und bewiefen. Aber auch Schattgraberei bat man von Staats wegen betrieben. Go lag in Eibing im Jahre 1714 eine polnifch-fachfifche Gar-nijon Dragoner. Einer ber Goldaten behauptete eines Tages, ibm fei bicht beim Marienburger Schlof eine Fee ericienen und habe ihm einen großen Schat gezeigt. Ueber den Borfall murde fofort an den Ronig berichtet, der durch Ruriere ben Bejehl gurudichidte, man folle ungefaumt mit Nachforichungen beginnen. Der Kriegsfommiffar Bliebernig erhielt ben Auftrag, die Nachforschungen perfonlich gut fiberwachen. Gin nochmaliger Traum bes betreffenden Soldaten bezeichnete Die Umftande genauer, unter benen Die Grabungen por fich ju geben batten. Much mußte er fpaterbin genaueres über die Gee mitguteilen, die ihm erschienen set. Sie sei eine heidnische Königstochter, deren Bater, der König, den Schaft in einem meilenlangen Gange, der bis zum Dorse Loste reichte, niedergelegt habe. Den Schluffel dazu werde man eben-salts in der Erde finden. Die Grabungen wurden nun mit außerftem Gifer in Angriff genommen. Blöglich aber wurde der Dragoner ichwer frant. Der Chirurg Dominicus Bitthold mußte feine gange Runft aufbieten, um ihn gu retten. Aber die toftbare Rur, für die er fpater gange breifig Mart liquidierte, mar vergeblich, benn ber Solbat ftarb unter Bahnfinnserscheinungen, ohne daß es gelun-gen war, vor seinem Lode den Schatz zu beben. Immerhin war bas Abenteuer billiger, als wenige Jahre ipater die Goldmacherei jenes herrn v. Alettenburg, die Friedrich Muguft II. 60 000 Taler toftete und nichts meiter einbrachte als Schlade. Eine Tatjache, die genugiam betannt fein durfte, ift, daß bei einem der vielen vergeb. lichen Berjuche, die Ronig Friedrich Muguft II. von Gachien anftellen ließ, um Boid gu machen, bas Borgellan erfunden wurde. Etwas indirett ift ihm alfo die Goldmacherei tatfächlich gelungen, denn die Meißener Borzellanindufirie bat icon manches bubiche Goldftud abgeworfen.

Die erften Dampfmafchinen. Ebenfo, mie die Erfindung und Einführung der Lotomotive den Andruch eines neuen Zeitalters bedeutete und auch tatsächlich in furzer Zeit eine Resorm sast der gesanten Lebensweise verursachte, hat auch die Dampsmaschine bahnbrechend gewirtt. Auf der Ersindung der Dampsmaschine bauen sich Die meiften nachfolgenden technischen Erfindungen auf, und wir tun Unrecht, die ungeheure Bichtigfeit ber Erfindung ber Danipfmafchine jest, mo fie teilmeife icon durch die Elettrigitat erfett wird, gu leugnen. Die erfte Dampfmafchine oder, wie fie barnals genannt wurde, "Feuermajdine" in Berlin, vielleicht im Ronigreich Breugen, murde in der Königlichen Borgellanmanufaftur ftatt des bisberigen Rogwertes im Jahre 1799 aufgeftellt. Elf volle ahre hatten die Berhandlungen über die Aufftellung ber Dafchine gemahrt, weil mehrere Bedenfen und Erorterungen dagegen erhoben murden. Bu biefem geborte auch ein Protest bes damaligen Rachbarn auf bem Brund und Boden des heutigen Gerrenhaufes, bes Roniglichen Rammerberrn und "Directeur de spectacles", Freiherrn von der Red, der die Feuermafchine als im hoben Grade gefährlich fur die Gefundheit der benachbarten Bewohner bezeichnete. Ein befonderes Berdienft um die Beichaffung der Maichine gebührt dem fpateren Minifter Graf von Reden, beffen darauf bezügliche Ror-respondeng mit den Erfindern Batt und Bulton in Birmingham noch porhanden ift. Die Musführung ber Ronmingham noch vorhanden ist. Die Aussührung der Konstruktion geschah in den Königlichen Eisenhütten Malapone und Gleiwig durch den englischen Ingenieur Baildon. Sie hatte einen Julinder von 16 Joli Durchmesser, einen Ind von vier Fuß dei zweimaliger Umdrehung des Hauptbewegungsrades in der Kinute. Der Kessel wog 16 Zentner, der Steinkoblenbedars detrug 11 Schessel für dreizehnstündige Arbeitszeit. Die Maschine hatte, dei hölgernen Balanciers und ausschließlich der Transport und Ausstellungskosten, 1404 Thaler 12 Silbergroschen 7 Piennige gekaste. Sie demogte 12 Stampsen. 11 liegende und einen getoftet. Sie bewegte 12 Stampfen, 11 liegende und einen aufrecht gebenben Dublftein, eine große tupferne Scheibe für die Porzellanschleiferei, hob endlich aus einem 40 fuß tiefen Brunnen alles Wasser, bessen die Anstalt bedurste, und ist über 23 Jahre im Sang gewesen.

Die Magigteit bei den Alten. Schon febr fruh hatte man die gefundheitsschadlichen Birtungen bes überichuffigen Fettes erfannt. Rippotrates, ber um das Jahr 460 v. Chr. lebte, fagte: "Leute, die von Ratur fehr fett find, fterben früher als magere; wenn fie gerne ichlant werden wollen, so muffen sie alle Arbeiten bei nuchternem Magen verrichten, sie muffen ihre Speisen zu sich nehmen, wenn sie noch vor Mudigfeit teuchen, sie durien sich nicht abtühlen; nachdem sie aber etwas nerdunten und falten Bein getrunten haben, mogen fie Bemufe geniegen, welches recht fett ist, bamit fie icon von einer fleinen Menge fatt werben. Sie follen täglich nur einmal effen, ungewalchen bleiben, auf hartem Lager ichlafen und

nadt einfergeben, wenn dies nur iegend möglich ift. Berdunnung des Körpers biene ferner ein warmes Bad, brennende Sonnenhige und überhaupt Barme, außerdem aber Sorgen, Rachtwachen, ein turger Schlaf, im Sommer auf der Erde, im Binter auf hortem Lager, Laufen und ftarte Rörperbewegungen, Brechen, Abführen, faure und berbe Speifen, nur einmal des Tages genoffen, und gum Frühftud ein nicht zu talter Wein." Im Jahre 1558 erichien eine Abhandlung über bie Dagigleit von bem bamals fehr befannten Lodovico Cornaco, einem venetianischen Edelmann, der zur sicheren Erlanzung eines langen Lebens solgende Forderungen ausstellte: Täglin nicht mehr als dreiviertel Pfund sester Rahrung zu sich zu nehmen und nicht mehr als ein halbes Mag leichten Weines dazu zu trinfen. Diese Schrittereute sich deshalb großen Unfebens, weil ihr Berfaffer ausnahmsmeife nicht Baffer predigte und felbft Bein trant, fondern weil er und feine Frau ftreng nach diefen Brundfagen lebten und beibe tatfachlich ein febr bobes Alter erreichten. Lobovico Cornaro murde nämlich hundert Jahre alt, mahrend feine Frau 98 Bebensjahre erreichte. Bie man fiebt, unterichieden fich die heutigen Diatturen nicht wefentlich

Praffijde Ratichlage.

Steinfußboden zu reinigen. Die Fliefen merben ohne Anwendung von Seife und Soda icon ben nao glangend, wenn man zwei Eflöffel voll Sand und Saig mit taltem Baffer verrührt und dies dem Baffer gujegt, womit der Boden geichenert wird.

Roftfleden. Beraltete Roftfleden auf bem herb rano, an Topfen und Buchjen weichen ber Behandlung mit Bugpomade ober Bugmaffer oft febr langfam. Es empfiehlt fich in folden Fallen, gewöhnliches braunes Ein-midelpapier mit Effig ju befeuchten und hiermit die Fleden zu reiben, bie jehr ichnell verschwinden. Ran puht dann mit dem Buggeug nach, um Glang zu erzielen.

Mite idmarge Giacehandidube, die noch gang, aber abgeichabt find, tann man folgendermaßen auffrifden : Man tauche ein Battebaufchen in ein paar Tropfen Tinte und reibe damit alle grauen Stellen tuchtig ein. Dann nummt man gang, gang wenig ichwargen Schuh-creme, gibt ihn auf die gefarbten Stellen und reibt ihn mit einem fehr weichen Tuch fo lange ein, bis ber Sandichub nicht mehr abfarbt. Man nimmt diefe Behandlung am beften vor, nachdem man die Sandichube angezogen Biele mifchen auch die Tinte mit einigen Tropfen Del und laffen den Creme fort.

Del und lassen den Ereme sort.

Angebranntes Essen, das ja auch in den besten Familien einmal vorkommt, wird dadurch zum größten Teil von dem unangenehmen Geschmad befreit, das man mit einem angekohlten Hölzchen darin rührt, obne natürlich das Angebrannte vom Boden loszurühren. Muß das Essen noch kochen, so kommt es selbstredend in einen anderen Tops. Bei angebrannter Milch hilft eine Weisers was nach nachmalises Aussachen. fpige voll Ratron und nodmaliges Muftochen.

Cand und Ceute.

Chinefifche Sitten. Roch vor 20, Jahren ftanden Die Sitten und befonders die Soflichfeitsformen der Chinefen in fo direttem Biderfan zu bem, mas wir Europäer ge-mohnt woren, daß unwillfürlich jeder Chinese bie Frem-ben für Barbaren hielt. Der Europäer, der in China reifte, beging, wenn er fich nach unferen Begriffen ,tabel-loo" benahm, fortgefest die gröften Berftope gegen bie chinefische Etitette. Dit entbloften haupte trat er in das Bimmer eines vornehmen Gaftfreundes - die chinefifche Söflichteit verlangte, daß er das Saupt bededte; ber Chi-neje erwies dem Europaer die Ehre, mit ibm burch die Strafen gu geben, und beicheiden trat jeder auf die linte Seite und hat fich ben Chrenplag ber Chinejen ermahlt. Bie in ben Begriffen des Unftandes, machte fich die Berfchiedenheit ber Sitten und Unfichten in jeder anderen Sinfict geltenb. Der Chineje nannte ben Rompag Hinjicht geltend. Der Chinese nannte den Rompun die nach Süben zeigende Radel, der Kordwest hieß, bei ihm Westnord, der Südost Ostsüd. Er begann ein Buch gerade da, wo wir aufbören, und las sentrecht von oben nach unten, statt wagerecht von links nach rechts zu lesen. Die Männer trugen Röde und Halsbänder, die Frauen rauchten Pfeisen. Alte Leute vergnügten sich, inbem fie Bapierbrachen fteigen liegen, und Anaben beichaf. tigten fich mit bem Studium der Philojophie; der Roch it ein fehr wichtiger Mann im Staate, benn ber Dagen ist nach ber bort herrschenden Meinung der Sig aller menschlichen Intelligeng. Bir wurden also trop unserer vielgerühmten Bilbung in Ehina mit ebenso großer Bermunderung angesehen wie der Chinese bei uns, und es much bem Chinesen tran leiner bestehen bei uns, und es muß dem Chinefen trop feiner betannten Unpaffungs-fahigfeit gunachft nicht teicht geworden fein, alles, mas hm vertraut war, auf den Ropf gu ftellen, um fich bie Sitten der "weißen Teufel" - fo nannte man fruger bie Europäer in China - ju eigen ju machen.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 7. Januar, Ueber bie Erhöhung ber Steueraufchlage in Breugen bringen bie Blatter Mitteilungen gum Beweise bafür, bag ungeachtet bes Rriegszustandes bie foliben, in langen Friedensjahren bewährten Brundlagen ber Staatswirtichaft unverandert aufrechterhalten und bamit bie Boraussegungen fur eine befriedigenbe Bofung ber Mufgaben geschaffen werben, Die Die preugischen Staatsfinangen nach bem Rriege erwarteten.

Berlin, 7. Januar. Berichiebene Morgenblatter erfahren aus Burich, bag im Londoner Abtommen mit Stalien auch ber Bunft enthalten fei, wonach Italien fur feinen Beitritt gu bem Abtommen von England zwei Dilliarben

Lire erhält.

Berlin, 7. Januar. Much ber "Bormarts" beichaftigt fich mit bem Armeebefehl Joffres und meint, es mare fluger gemejen, fich nicht in lleberichmanglichfeiten zu ergeben, beren Soblheit ben frangofifchen Truppen felbft peinlich gum Bemußtfein tommen muffe. Wenn ber Rrieg von ber Entente fo lange geführt werben folle, bis bie Urmeen ber Bentralmachte gusammengeschmolgen feien, fo tonne Joffre getroft mit einer Rriegebauer von einigen Jahrgehnten rechneu und Franfreich in einen Amazonenstaat verwandeln, benn von Franfreiche mannlicher Bevolterung werbe außer ben Rruppeln bann nicht mehr viel übrig geblieben fein. Es moge fein, baß Frantreichs oberfter Felbherr gur Beit nur an Rrieg unb Gieg bente, aber bie barten Tatfachen murben auch Frantreich balb genug gwingen, an ben Frieden gu benten.

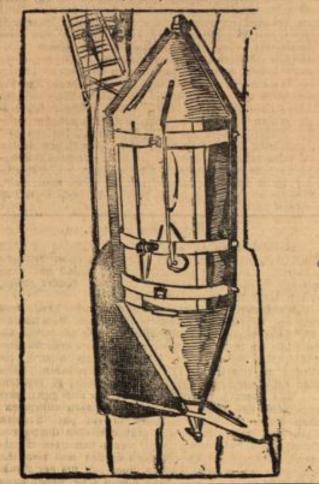
Paris, 6. Januar. (BIB. Die "Agence Davas" melbet aus Athen: Die frangofifche Regierung bat bie griechifche Regierung benachrichtigt, bag fie ihr 10 Millionen Franes als Borichuß auf Die Unleibe gur Berfügung balte,

über bie augenblidlich verhandelt wird.

Englische Fliegerbombe.

heift

Beiftebende Muinahme, die einer englischen ' ent: mufen wurde, geigt die Große ber Griege 'er Bierverband auf Galapoli vermendet.



Mine Großet erlin.

Jinszahlung polnifcher Schuldner. Durch die Moratorien, Die für Ruffifch-Bolen erlaffen find, Die Bahlunge. verbote ber ruffifchen Regierung und burch bie wirtichaft. lichen Buffande infolge des Krieges find die Forderungen, Die beutiche Glaubiger in Ruffifch-Bolen hatten, bei Falligbeit vieljach nicht berichtigt worden. Es ift zweifelhaft ge-worben, ob bie polnifchen Schuldner verpflichtet find, fur bie Beit. in der fie mit ihren Berbindlichfeiten im Rud. ftande waren, Binfen gu begabien, die angefichts ber langen Dauer bes Rrieges vielfach an die 10 Brogent ber geichult eten Forderung und mehr ausmachen merben. Die Belteften ber Raufmannichaft von Berlin haben bie Die Aeltesten der Kausmannschaft von Sertin gades die Kussmerksamteit der deutschen Zivilverwaltung auf diesen Buntt gelentt. Es ist in Aussicht genommen, eine Bererdnung, die die Zinszahlungspsiicht regelt, zu erlassen. Die Lieltesten der Kausmannschaft von Berlin haben sich L. a. dahin ausgesprochen, daß ein Zinssah von 6 Prozent eingesührt werden möge, und daß die Psiicht der Bechselinhaber, den Bezogenen von dem Besit des Bechsels au bruadrichtigen, wibrigenfalls fie Binsanfpruche verlieren, erit com L. April 1916 ab eintreten foll.

Mus dem Reiche.

Mebungsgelande für Rriegsverlehfe. In der letten Signing Des Bandwirticaftlichen Rreisvereins Schweidnig wurde mitgeteilt, dog bort ber Kriegsverlettenfürforge Lidergelande gur Berfügung gestellt werden foll, das Hebungszweden für Kriegsverlette dient. Die Bandwirtschaft will nicht allein diejenigen Kriegsverletten, die vor-ber in der Landwirtschaft tätig waren, dieser wieder zu-sühren, sondern auch neue Krafte für sie gewinnen. Im übrigen find die Landstächen, die in Schlesien für die Anfiedlung von Rriegsverlegten gur Berfügung fteben, bereits io zahlreich, daß jeder Rachfrage von Unfiedlungsluftigen genügt werden tann. Immer mehr Orte werden befannt, die ihre Sand dazu bieten, bei sich Kleinsiedlungen entfleben & loffen, in denen für Kriegsverlette besondere Erleichterungen vorgesehen find. Go bat neuerdings die Stadtvermaltung von Reuftadt (Oberichlefien) ber Schle. fifchen Bandgefellichaft eine Fläche von 21 Settar gu bem gebachten Brede gur Berfügung geftellt. Es follen hier Stellen gu 1/2 bis 4 Morgen errichtet merden.

+ Die private Schwefelwirtichaft. 3m amtlichen Zeil des Reichsanzeigers ift eine Befanntmachung über Teil des Reichsanzeigers ist eine Befanntmachung über die Austunftverteilung auf Grund der Berordnung betreisend die privote Schweielwirtschaft vom 13. November 1915 (Reichsgesetzt. S. 761) erfolgt, wonoch die umlagepstichtigen Erzeuger und Eigentümer von Schweselsaure und Oleum die sur die Bereanung der Umlage erforder und Oleum die sur die Bereanung der Umlage erforder lichen Austünste die zum 15. Januar 1916 zu erteilen daben Fragedogen sind, soweit sie nicht unmittelbar zu degangen sind, von der Berwaltungsstelle für private Schweselwirtschaft, Berlin W. 66, Mauerstraße 63/65, zu eriordern. Die Nichterteilung der Ausfünste oder eine unrichtige Angade ist nach der Berordnung strasbar. (W. I.-B.) richtige Angabe ift nach ber Berordnung ftrafbar. (B. L.B.)

Einbrüche in martifche Biarrhaufer. Die Einbrüche in martiiche Bfarrhaufer mehren fich in erschredender Weise. Rach Einbruchen in den Pfarroaufern zu Bredom und Zeeftow wurden jest auch die Biarbaufer in Baret und Faltenrehde gur Rachtzelt beimgejucht. Babrend die Einbrecher in bem hiftorifchen Biarrhaufe gu Bareg vom Biarrer vericheucht wurden und auf Jahrradern die Glucht ergriffen, tonnten fie ungestort im Pfarchaufe gu Faltenreude ihre Beute einheimfen. Mus einem Schreibtijch, der in der Studierflube des Biarrers ftand, eigneten fie fich 270 . Bargeld an. Das Berbrechen murbe erft am Mittwoch entbedt.

Ju den Binterffürmen in Mitteldentichtand mird noch gemeibet: Durch ben ftarfen Sturm beunruhigt, brach nachts die der Gemeinde Giebleben bei Botha geborende Schafherde aus der Gurde aus und lief auf das Eisenbahngleis. hier gerieten die Schafe zwischen zwei aneinander vorbeijahrende Guterzüge. Es wurden 160 Liere vollstandig zermalmt. Man fand fie in Stude gerriffen auf bem Banndamm. Beitere 40 Liere murden fcmer verlegt und mußten getotet merden. -Mus dem Gichtelgebirge tommen lingludsboifchaften über Berheerungen, die die Windsbraut angerichtet hat. Bange Balberftreden find verwüftet, Taufende von Baumen entwurgelt und ftarte Stamme wie Bunbholgchen umgeriffen. In dem Ort Mengelsdorf wurden fechs Saufer völlig zerftort und vom Erdboden weggejegt. — Much aus Oberfranten, Rordbagern und der Oberpfalz liegen noch eine Menge Rachrichten über Einzelheiten der

Berheerungen durch ben Sturm von Bir beben baraus bas folgende bervor. In Schnabelweid brach am Rach. mittag bes Dienstag ber mitende Sturm mit Donner und Blig und teilweife hubnereigrogen Sagelftuden los. In ber Richtung von Rordweft nach Gudoft fegte eine Bind-hofe daher. Sie rif mannesdide Baume famt ber Burgel aus, brach die machtigen Stamme entzwei und führte bie Bau nwipfel boch in die Lufte mit fort. Quer burch ben Burgermaid ber Stadt Ereuifen ichmetterte ber Bicbel-fiurm mit hundert Meter Brette und funf bis feche Attometer Lange ein ganges Stud Godwald wie Spreu gu Boden. Die mitgeführten Baume sperrten teilweife bie Babugleife. Die Menfchen, die in die Rabe tamen, tonnien fich oit nur mit Dube und Rot por dem Tode retten. Mus Banceuth wird berichtet, daß fich bort ebenfalls ein ichweres Bintergewitter entlud, bas großen Schaben anrichtete. Es murbe auch bort von einer Bindhofe begleitet, die allerdings micht fo ftart aufgetreten war. In dem Banreuth benachbarten Drie Mengersborf murben aber fünf Saufer mit Scheunen völlig gertrummert. Gine gonge Ungahl anderer Saufer und Scheunen murden ebenfails ichmer beichabigt. anderen Orten murben Stalle umgeriffen und bas Bieb Durcheinander gejagt. In den Feldern liegen Sunderte von Riaftern Solg, Die Das Unmetter abgeriffen hat. Die Telegraphenleitungen find auch dort gerftort. Die Leitung Bagreuih-Rurnberg murde gestern vollig außer Betrieb gefeht. In Beiberhammer rif ber furchtbare Bewitterfirm, von Sagenchlag begleitet, an ber Beftfeite des Bunnhofegebaudes das bobe Dach ab und ichleuderte es über das Gebaude binmeg auf die Schienen. Die bort ftebenden Lotomotiven wurden getroffen und gertrummert, Der Boftvertehr aus ben benachbarten Ortichaften tonnte nicht ftattfinden, ba ber Ortan die Bojtwagen auf Det Landitrage umig.

Mus aller Welt.

+ Die Festung Condon. Unter ber Ueberschrift: Die bestung Landon" veröffenilicht die "Franfunter Beitung" nachstebendes Berliner Telegramm: Da die jeindliche Breife vielfach ben Gindrud gu ermeden verfucht hat, als ob die Befchiefjung von London burch beutiche Buftidiffe und Glieger polterrechtemibrig mare, haben mir über den Umfang der Londoner Befestigungsanlagen Er-tundigungen eingezogen. Wir tonnen danach das Fol-gende feststellen: London ift, wie jede Festung neuerer Beit, mit einer Linie von Bejestigungsanlagen ausgeftattet, die, in größerer Entjernung von der Stadt ge-legen, diefe felbit mit ihren militarijch wichtigen Rafernen, Depots, Fabriten, Safen und Berften por feindlicher Beichießung ichunen tollen. - Die Beichießung pon London mare por bem Entstehen unjerer überlegenen Buftwaffen nur von Gee oder von Land aus möglich ge-mefen. Bon Gee aus hatte die Befchiegung von Bondon ausgeführt werden tonnen durch feindliche Schiffe, die in die Themfemundung einliefen. Deshalb gruppieren fich die Befestigungen, die London gegen See ichugen follen, um die Mundung der Themie. — hierzu gehören zunächst die Werte von Shoeburgneß (östlich Southend) und die reichlich mit Beichugen ausgestatteten Unlagen fublich und fühmeftlich Southend. Auf bem Geeufer ber Themfe chließt fich an: Der "Defended Port", Sheerneg mit bem Barton Bort Fort, dem Garrijon Bort Fort und ben da amifchen liegenden Binien. Die Unlagen gieben fich bant am red ten Ufer des Medwan entlang und im Boger füblich von Chatham und Rochefter herum. Undere Berte begleiten unmittelbar ben Themfelauf auf beiber Ufern bis Bondon. Davon find bem Ramen nach be sonders bekannt: das Slough Fort, Hope Port Fort, das Coalhouse Fort, sowie das Tilburg Fort und das Neu Tavern Fort bei Bravesend. Weitere Batterien stehen bei Burfleet und ftromaufmarts bis zum Urjenal von Boolwich. — Die Anlagen, die London zu Lande beden follen, gieben fich in Form eines einseitigen Bruden topfes von der Themje weillich Gravesend aus in großen Bogen füdlich um London berum bis in die Begend fud lich Reading. Es befinden fich Forts bei Tarningham am Darent River, nordweitlich Sevenoats, nordlich und nord. meftlich Befternham, bei Redbill, Reigate, Dorfing, Builoford und Alberfhot. - Es handelt fich bei diefer gangen

tanden find. + Flüchtige frangofifche Flieger. Bie Die "Mene Bfircher Zeitung" meldet, find zwei gejangene frangofiche Slieger aus ber Raferne in Burich unter Bertrauensmigpon ben frangofifchen Militarbeborben angeordneten ftren. gen Untersuchung in ber Raferne bes 11. Jager-Regiments in Unnech interniert bleiben. Gollte die Unterfuchung ergeben, bağ ihre Flucht unter Bertrauensmigbrauch bewert. ftelligt murbe, fo follen, mie verlautet, Die Flieger ver-anlagt merben, nach ber Schweig gurudgutehren.

Mufgablung lediglich um Berte, Die icon im Frieden ge-

baut maren. Dagu tommen noch alle bie mannigiadien Unlagen, die ringe um London magrend des Rrieges ent-

Ein italienifcher Brior von einem Bater ermordet. Der Brior Des Rarmeliterflofters in Bortici bei Reapel, Bater Ricola Groffi, murde von einem Monche desfelven Klofters, bem 32jahrigen Bater Ciavolini, durch Siebe mit einer Gijenftange auf ben Ropf ermordet und feiner Bertpapiere und 1200 Bire Bargelb beraubt. Der Morder murbe bei einer feiner verfciebenen Geliebten in Reapel perhaftet.

+ 3tallenifch-ruffliche Buffande. In Reapel find, mie "Stalia" beringtet, wieder brei Dffigiere unter dem Berdacht, Betrügereien bei Militarlieferungen Boricub geleistet zu haben, verhaftet worden. - Wie "Berlingste Libence" aus Mostau meldet, find in ben legten anderthalb Monaten an ben Polizeiprafetten von Di ostau gur Berforgung ber Flüchtlinge 2500 Gifenbahnwagen mit Lebensmitteln abgefandt worden, von benen bieber aber nur 36 angefommen find. - 3tal en und Rugland find wirflich Bundesgenoffen, Die einander in jeder Begiehung wert find.

Beididtstalender.

Donneretag, 6. Januar. 1776. Berd von Schill, Gretforpsjuhrer, * Wilmodorf bei Dresden. — 1827. Charlotte oon Stein, Freundin Goethes, † Weimar. — 1833. Guftav Dore, Maler und Illuftrator, * Strafburg. - 1838. May Bruch, Rom-ponift, * Roln. - 1871. Beginn ber fiegreichen Rampfe bes Bringen Friedrich Ruri bei Le Mans (bis 12. 1.). - 1915. Erbitterte Rampje nordlich Urras um Schugen . graben, Die Die Deutiden erobert batten. - 3m Duteil der Argonnen merden Die Frangolen bei Bois-courte-dauffee unter ich meren Bertuften jur lie aus ben beutiden Stellungen gurud.

für die Schriftleitung verantwortlich : Karl Kloje, Berborn

Bekanntmachung.

Meine Belauntmadung vom 31. p. Dits. betr Uns meldung ber Militarpflichtigen jur Refrus tierungeftammrolle mird babin ergangt, bag fich in ber Beit bis jum 15. Januar b. 3s. auch Diejenigen Militarpflichtigen, bir bereits jum Militarbienft ausgehoben finb,

In der Beit bis jum 15. Januar d. 38. haben fich daber alle Militarpflichtigen der Geburte: jabre 1896, 1895 und 1894 ohne Rudficht darauf, ob fie bereits jum Militardienft aus: geboben oder gurudgeftellt worden find, melde n biefiger Stadt ihren Aufenthaltsort haben, auf Bimmer Rr 10 Des Rathaufes jur Refrutierungsftammrolle angus melden.

Richtanmelbung gieht ftrenge Beitrafung nach fic. Gerborn, ben 6. Januar 1916.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

Befanntmachung.

Die Neichsunterftutungsgelder werden im Monat Januar an folgenden Tagen gu ben betannten Beiten auf ber Stadtfaffe jur Ausgahlung gelangen :

Sonnabend, den 8. Januar, Montag, den 17. Januar, Montag, den 24. Januar, Montag, den 31. Januar.

Den Unterftutungs . Empfangern wird empfohlen, diefe Befanntmadung auszuschneiden und aufzubewahren.

Berborn, ben 6. Januar 1916. Der Burgermeifter: Birtenbabl.

Befanntmachung.

Das biefige Refrutenbepot beginnt in ben nachften Tagen mit bem Scharficbiegen auf ben Schiegitanben bes Schütenvereins.

Das Bublitum wird bierburch befonders barauf aufmertiam gemacht, baß ben Weifungen ber ausgestellten Boften unweigerlich Folge zu leiften tft.

Berborn, ben 5. Januar 1916.

Die Polizei:Berwaltung. Der Bürgermeifter: Birtenbahl. 日は日の日は日の日の

Nationalaittung für die Hinterbliebenen der im Briege Getallenen.

Aufruf!

Bum zweiten Dal geben wir in ernfter Rriegseit ins Sabr binein. Unfer Deer fteht unerichuttert und fiegreich ba, gu neuen Opfern bereit, bis gum ehrenvollen Grieben. Da beifit es fur uns bier im Deimatlande berer mit Dant ju gebenten, Die ihr Teuerftes fur bas Baterland bingeben. Somers und Rummer tonnen wir ihnen nicht nehmen, aber materielle Sorgen. Die fonit ausgefprochenen Reujahremaniche wollen wir in die Tat umfeten und wollen nicht vergeffen, bag es unfere beilige Bflicht id, den hinterbliebenen hilfreich gur Seite ju fteben. Daber gebet Alle ! Auch die fleinfte Babe wird mit Freude aufgenommen werben. Rie "Rationalitiftung fur bie hinterbliebenen ber im Rriege Befallenen" nimmt Spenden entgegen.

Die Beichaftsraume befinden fich Berlin NW. 40, Alfen-

ftrage 11.

Das Brafibium.

la. Apfelfinen la. Citronen

empfiehlt

C. Mahrlen, gerborn.

Freibant Gerborn Morgen Samstag früh 10 Uhr: Rindfleifch.

Pfund 50 Pfg.

Ein älteres Mädchen

für Saus und Rleingartenarbeit ju balb ober ipater in finberlofen Saushalt in Rleinftabt gefucht. Erwanidt ift moglichft felbfianbige Führung bes Saushalts unter Anleitung ber Bausfrau Raberes in ber Geicafteftelle biefes Blattes.

Araftigee. Mädchen

16 3abre alt, fucht Stelle, Rabere fagt bie Beidaftoftelle b.

Borfcbriftsmaßige anhange-Karten für Feldpostsendungen find ju baben in ber Buchdruckerel Anding werborn.

Sirhlige Hadricten. Sonntag, ben 9. Januar 1916. (1. Sonniag naw epipi

Berborn. 10 Uhr: Berr Pfarrer Rung aus Haiger.

Lieber: 1, 131. Rollette für bie Miffion. 1 Uhr: Rinbergottesbienft. Rollefte fur bie Diffion. 2 Uhr: Berr Bifar Sanner

Bieb 132. Rollette für bie Diffion. 21bends 81/2 Uhr: Berfammlung im Bereinshaus.

作明の

00

ni Quin

ならい

T

m in

f

Amborf. 1/4 Uhr : herr Pfr. Conradt

Rollette für bie Diffion. Burg 1 Ubr : Rinbergottesbienft.

Uderedorf. Ilbr: Berr Bfarrer Conrabt Rollette für bie Diffion.

Taufen und Trauungen : herr Detan Brofeffor haugen

Dienstag, ben 11. Januar, abende 9 Uhr: Rirchendor in ber Rinbericule Mittwod, ben 12 Januar,

abends 8 Uhr: Bungfrauenverein im Bereine Donnerstag, ben 13. Januat abende 81 2 Uhr:

Rriegobeiftunde in ber Mula Freitag, ben 14. Januar, abends 9 Uhr:

Bebetsftunde im Bereinshauf